

Distalbiss



Was versteht man darunter?

Bei einem Distalbiss liegt der Oberkiefer mit den Schneidezähnen zu weit vorne und/oder der Unterkiefer zu weit hinten. Das bedeutet, dass die oberen Schneidezähne zu weit nach vorne stehen und somit eine größere Gefahr der Zahnverletzung besteht. In jedem Fall können sich die Zähne beim Zubeißen und Kauen nur unzureichend verzahnen. Der bestehende Tiefbiss kann zu parodontalen Problemen und Kiefergelenksbeschwerden führen. Optimaler Behandlungsbeginn: um das 9. Lebensjahr, aber auf jeden Fall vor der Pubertät. Nach Wachstumsabschluss ist oft eine kombiniert kieferchirurgisch-kieferorthopädische Therapie zur Vorverlagerung des Unterkiefers notwendig.

Wie wird ein Distalbiss behandelt?

Das Behandlungskonzept sieht eine Kombination aus abnehmbarer und festsitzender Zahnspange vor. Wenn die Kiefer zu schmal sind, werden sie zunächst erweitert. Danach erfolgt eine Wachstumshemmung im Oberkiefer, bzw. eine Wachstumsförderung im Unterkiefer mittels abnehmbarer Apparaturen (Bionator), die auf beide Kiefer wirken. Nach Durchbruch aller bleibenden Zähne ist es meist notwendig, eine Feineinstellung der Zahnbögen mit Brackets vorzunehmen. Als alternative Mechaniken, wenn bereits alle bleibenden Zähne durchgebrochen sind, stehen uns wachstumsfördernde Mechaniken, wie z.B. das Herbst-Scharnier, zur Verfügung.

Logopädie als begleitende Therapie

Wesentlich für die Therapie ist die Umstellung der Mundatmung auf Nasenatmung und das Abgewöhnen von Zungenhabits, wie z.B. das Einlagern der Zunge zwischen die Zahnreihen.

Wie lange dauert die Behandlung?

Der Erfolg der Behandlung und die Behandlungsdauer hängen von der Mitarbeit der Patienten ab. Die abnehmbare Apparatur muss 14 bis 16

Stunden am Tag getragen werden (nicht in der Schule, nicht beim Sport). Die Behandlungsdauer hängt aber auch von der Durchbruchgeschwindigkeit der bleibenden Zähne ab.

Sie haben den optimalen Behandlungsbeginn versäumt...

Nach Abschluss des Wachstums ist eine festsitzende Spange die Therapie der Wahl. Bei extrem ausgeprägten Fehlstellungen empfiehlt sich eine Kombination aus Kieferorthopädie und kieferchirurgischer Korrektur.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne!